

Co₂ntracting: build the future!



Bund-Länder-Dialog Energiespar-Contracting

Vorbilder mit Einspargarantie

Modellprojekte für Energiespar-Contracting sollen zeigen, wie es geht – und so zur Nachahmung anregen.

Ziel des Kompetenzzentrums Contracting der Deutschen Energie-Agentur (dena) ist es, die Marktdurchdringung für Energiespar-Contracting (ESC) weiter voranzutreiben. Dabei setzt die dena darauf, die Contracting-Akteure aller politischen miteinander zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu stärken, etwa mit dem jährlich stattfindenden Bund-Länder-Dialog. Eine weitere wichtige Aufgabe ist, Wissen und Informationen rund um die Anwendung der Energiedienstleistung mit Einspargarantie zu vermitteln. So veranstaltet die dena beispielsweise Schulungen, Workshops und Fachgespräche für unterschiedliche Zielgruppen, um das Know-how zu ESC zu verbessern und dazu beizutragen, dass ESC sowohl von der Nachfrage- als auch von der Anbieterseite mehr genutzt wird.

Vorbilder regen zum Nachahmen an

Viele Kommunen und Länder sind sich ihrer Verantwortung in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz bewusst und stehen

ESC grundsätzlich offen gegenüber. Potenzielle Anwender wünschen sich jedoch mehr positive Umsetzungsbeispiele für ESC, die Orientierungshilfe bieten und von denen sie lernen können.

Deshalb hat die dena im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und zahlreichen Unterstützern auf regionaler und lokaler Ebene das Modellvorhaben „**Co₂ntracting: build the future! – Kommunen und Länder machen ihre Gebäude fit**“ gestartet. In dessen Rahmen sollen bis 2021 bundesweit qualitativ hochwertige ESC-Projekte initiiert und zur Umsetzung gebracht werden.

Die ESC-Modellprojekte werden über die gesamte Ausschreibungs- und Umsetzungsphase systematisch begleitet und durch einen Projektentwickler kostenfrei unterstützt. Außerdem werden sie auf ihre Erfolgsfaktoren hin ausgewertet. Als Vorbildprojekte werden sie in die Breite kommuniziert und sollen somit andere Kommunen und Länder zum Nachahmen anregen.

Vorbilder schaffen, Nachahmer sein: Initiieren – umsetzen – evaluieren

Was sind die Ziele?

Die ESC-Modellprojekte sollen einerseits als Leuchttürme potenzielle Anwender der öffentlichen Hand zur Nachahmung anregen. Andererseits sollen sie über drei Jahre dazu beitragen, Know-how zu ESC bei der öffentlichen Hand und den regionalen Akteuren aufzubauen. Durch den eng begleiteten Prozess sollen außerdem die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in den Bundesländern aufgezeigt und gegebenenfalls deren Verbesserung angeregt werden. Letztendlich dienen die Modellprojekte dazu, den Markt für die vielversprechende Energiedienstleistung ESC nachhaltig zu stärken.

ESC in Kommunen & Bundesländern

Die ESC-Modellprojekte sollen

- möglichst gleichmäßig bundesweit verteilt sein,
- unterschiedliche Gebäudetypologien abbilden, wie Schulen, Kitas, Verwaltungen, JVA, Rathäuser, Sporthallen usw.,
- möglichst in Bundesländern liegen, die bisher eher wenig Erfahrung mit Contracting sammeln konnten sowie
- idealerweise zur einen Hälfte bereits in einem Energiemanagement (z. B. der Kommune) erfasst, und zur anderen Hälfte nicht Bestandteil eines Energiemanagements sein.

Projektphasen und Ablauf

Identifikation und Auswahl von Projekten

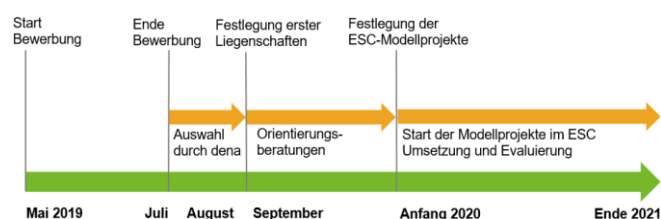
Zunächst werden Liegenschaften identifiziert und für eine Orientierungsberatung ausgewählt. Zeigt die Beratung eine ESC-Eignung, kann die Liegenschaft Modellprojekt werden.

Durchführung der Modellprojekte

In diese Phase fallen die Ausschreibung, die Vergabe und die Realisierung der geplanten Energieeinsparmaßnahmen. Alle Modellprojekte werden kostenfrei durch einen Projektentwickler unterstützt und eng begleitet.

Evaluation und Standardisierung

Nach erfolgreicher Umsetzung werden die einzelnen Modellprojekte auf folgende Faktoren hin untersucht: Qualität, Prozesse, Anforderungen, Nutzbarmachen.



Nach drei Jahren werden im Jahr 2021 aus den gesammelten Erfahrungen und detaillierten Auswertungen jedes einzelnen umgesetzten Modellprojekts Empfehlungen und konkrete Praxishilfen für die Anwendung von ESC erstellt.

Wovon profitieren die Modellprojekte?

Die ausgewählten Modellprojekte profitieren

- nach der Umsetzung des ESC von einem energetisch modernisierten Gebäude mit spürbar geringerem Energieverbrauch und niedrigerem CO₂-Ausstoß,
- vom Erfüllen ihrer Vorbildfunktion in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz gegenüber ihren Bürgern und anderen Kommunen,
- von der kostenfreien Initialberatung durch einen fachkundigen Projektentwickler,
- von der kostenfreien fachlichen Begleitung eines Projektentwicklers bei Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung der Effizienzmaßnahmen,
- von einem breiten politischen und fachlichen Netzwerk der dena, verbunden mit regelmäßigem Austausch sowie
- von der breiten Öffentlichkeitsarbeit durch die dena - bundesweit und regional.

Wer ist am Umsetzungsprozess beteiligt?

Zahlreiche Akteure sind in den Prozess eingebunden:

- regionale Energieagenturen bzw. regionale Kompetenzzentren für Contracting in den Bundesländern
- Landesregierungen, Landesministerien, Aufsichtsbehörden
- Contractoren als Anbieter von Energiespar-Contracting
- Projektentwickler und Berater für Energiespar-Contracting
- Experten mit technischer und juristischer Erfahrung
- bundesweite und regionale Treiber und Multiplikatoren, z. B. Verbände

Mehr Informationen unter:

www.kompetenzzentrum-contracting.de/esc-modellprojekte

Gefördert durch:



Das Modellvorhaben ist Teil des dena-Projekts „Bund-Länder-Dialog Energiespar-Contracting“.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Cornelia Schuch
Teamleiterin Energieeffiziente Gebäude
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 66 777 - 836
Fax: +49 (0)30 66 777 - 699
E-Mail: schuch@dena.de
Internet: www.dena.de